

Erzgeb. Volksfreund.

W Tageblatt und Amtsblatt W

für die kgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johannsgeorgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzm. Wildenfels

Telegramm-Adressen:
Volksfreund Schneeberg.

Bernsprecher:
Schneeberg 10.
Aue 61
Schwarzenberg 19.

Nr. 107.

Der „Erzgeb. Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach dem Sonn- und Festtagen. Abonnement monatlich 60 Pf. Zentral- und Anzeigebureau der Aue Nr. 10. Preis 10 Pf. Sonntagsausgabe 15 Pf., in unregelmäßiger Zeit der Aue Nr. 10. Preis 10 Pf., in unregelmäßiger Zeit der Aue Nr. 10.

Sonntag, den 10. Mai 1914.

Bestellen-Nummer für die am Sonntag erscheinende Nummer bis Sonntag 11 Uhr. Eine Ausgabe für die nächste Ausgabe der Zeitung bis zu dem vorgeschriebenen Tage, sowie an bestimmten Tagen nicht gesendet. Anzeigebureau der Aue Nr. 10. Preis 10 Pf., in unregelmäßiger Zeit der Aue Nr. 10.

67. Jahrg.

Die königliche Amtshauptmannschaft mit dem Bezirksausschuß hat an Stelle des verstorbenen Gutsbesizers Emil Groß in Niederschlema Herrn Gutsächter **Germann Gustav Günther** dafelbst zum Sachverständigen für den Bezirkschätzungsausschuß für die staatliche Schlachtviehvericherung gewählt.

Schwarzenberg, am 5. Mai 1914.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses
findet statt Freitag, den 15. Mai 1914, nachmittags 1/2 Uhr im Saale des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes.

Zwickau, am 8. Mai 1914.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Volksbibliotheken betreffend.

Gefuche um Gewährung von Staatsunterstützungen für Volksbibliotheken sind spätestens bis zum 31. Mai dieses Jahres hier einzureichen. Später eingehende Gefuche können nicht berücksichtigt werden.

Formulare zu den Gefuchen können hier entnommen werden.

Nr. 850 IV.

Zwickau, den 7. Mai 1914. Die königliche Amtshauptmannschaft.

Schneeberg. Staatseinkommen und Ergänzungssteuer betr.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungssteuer-einschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden gemäß der Bestimmungen in § 46 Absatz 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Absatz 2 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel haben nicht behändigt werden können, aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses bez. zum Zwecke der Nachschätzung sich bei der hiesigen Stadtsteuereinnahme zu melden.

Der erste Termin der Staatseinkommen- und der Ergänzungssteuer ist, bei Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung, bis 21. Mai 1914 zu bezahlen.

Schneeberg, den 9. Mai 1914.

Der Stadtrat.

Schneeberg. Das neu aufgestellte Unternehmerverzeichnis für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft liegt vom 11. Mai dieses Jahres ab, 2 Wochen lang im hiesigen Rathaus — Zimmer Nr. 9 — zur Einsicht der Beteiligten aus. Die Betriebsunternehmer werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie binnen einem Monat nach Ablauf der Frist bei dem Vorstände der Berufsgenossenschaft Widerspruch erheben können, daß ihr Betrieb in das Verzeichnis aufgenommen oder nicht aufgenommen worden ist und daß oder wie die Abschätzung erfolgt oder der Betrieb veranlagt ist.

Schneeberg, den 9. Mai 1914.

Der Stadtrat.

Das Auftreten der Blutlaus betr.

In den letzten Jahren sind regelmäßig die Obstbäume von der Blutlaus befallen worden.

Um einer erneuten Verbreitung dieses Schädlings rechtzeitig zu begegnen, fordern wir alle Besitzer von Obstbäumen hiermit auf, ihre Bäume alljährlich auf das Vorhandensein der Blutlaus von Zeit zu Zeit zu untersuchen und, wenn das Insekt vorgefunden wird, es sofort mit geeigneten Mitteln zu vernichten.

Obstbaumbesitzer, die dieser Aufforderung nicht nachkommen, haben Bestrafung bis zu 60 M. oder entsprechende Haft zu gewärtigen.

Aue, am 7. Mai 1914.

Der Rat der Stadt.

Schwarzenberg. Den Roten-Kreuz-Tag betr.

Aus Anlaß der demnächst stattfindenden Veranstaltungen zu Gunsten des Roten Kreuzes haben die städtischen Kollegien zu Schwarzenberg am 6. Mai dieses Jahres einstimmig beschlossen,

zur Bildung einer Sanitätskolonne vom Roten Kreuz in hiesiger Stadt einen Betrag von 300 Mark

zu bewilligen.

Ferner soll Sonntag, den 10. Mai dieses Jahres eine Hausammlung in hiesiger Stadt veranstaltet werden, deren Erlös zur Hälfte dem Landesverein vom Roten Kreuz überwiesen, zur anderen Hälfte aber zusammen mit den vorerwähnten 300 Mark zum Zwecke der Bildung einer Sanitätskolonne vom Roten Kreuz in hiesiger Stadt verwendet werden soll.

Die Hausammlung soll vorgenommen werden am 10. Mai vormittags von 8 Uhr an und zwar durch die Pfadfinder und durch Jüglinge der nationalen Turnvereine von Schwarzenberg und Sachsenfeld, die sich durch Sammelbüchsen mit dem Zeichen des Roten Kreuzes ausweisen werden. Gleichzeitig werden am 10. Mai dieses Jahres in den hiesigen Gast- und Schankwirtschaften Sammelbüchsen mit dem Zeichen des Roten Kreuzes aufgestellt werden.

Wochenchau.

Schneeberg, 9. Mai.

Wie ein erfrischender Quell in dem trockenen, öden Einerlei der Reichstagsdebatten dieser Woche wirkten auf jeden Vaterlandsfreund die kernigen temperamentvollen Reden des preussischen Kriegsministers von Falkenhayn am Dienstag und Mittwoch. Es sprach so etwas wie Bismarcksche Art aus den knappen, wuchtigen Sätzen, die besonders der Rede — nein, der ganzen Sitzung am

Dienstag ihr Gepräge gaben. Was Hr. von Falkenhayn in dieser Sitzung über die Ausführung der letzten großen Heeresvorlage sagte, muß die Brust eines jeden Deutschen mit Stolz erfüllen, muß dem Ausland Achtung, Bewunderung für die Tatkraft der Heeresleitung abnötigen. Selbst unsere lieben Freunde in Frankreich, der „Matin“ und Konsorten können sich dem machtvollen Eindruck der Darlegungen Falkenhayns und der von ihm angeführten Tatsachen nicht entziehen. Nur „unsere Sozialdemokraten“ suchen wieder — wenn auch vergeblich — das glänzende Bild durch Kleinigkeiten

abgelenken zu verbunkeln, ohne damit etwas anderes zu erreichen als den Deutschenhohn jenseits des Rheins freude zu bereiten. Auch am Mittwoch hatte Preussens Kriegsminister einen glücklichen Tag. Namentlich seine Polemik gegen die Sozialdemokratie enthält viele treffende und schlagende Bemerkungen. Seine Ausführungen waren klar, in keinem Augenblick mißzuverstehen; sie waren getragen von dem aufrichtigen Willen, entgegenzukommen, wo die Interessen des Heeres dies zuzulassen schienen. Der Eindruck der Rede war stark und nachhaltig; er war geeignet, den

An demselben Tage soll in der Zeit von 1/2, 12 und 1/2, 1 Uhr auch die erste diesjährige Blaymusik auf dem hiesigen Marktplatz veranstaltet werden, wobei ebenfalls Gelegenheit zur Gewährung von Spenden gegeben sein wird.

Bei den hohen idealen Aufgaben, die sich das Rote Kreuz durch die Übernahme der freiwilligen Krankenpflege im Kriege, zugleich aber auch durch Hilfeleistung an Verunglückte in Friedenszeiten gestellt hat, hoffen wir, daß die bisherige Opferwilligkeit unserer Einwohnerschaft auch bei dieser Sammlung sich bewähren wird.

Jede, auch die bescheidenste Spende wird dankbar angenommen werden.

Schwarzenberg, am 7. Mai 1914.

Der Stadtrat.

Dr. Müdiges.

Schwarzenberg. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät

Montag, den 25. Mai 1914, nachmittags 5 Uhr,

im Rathskellerlaale ein allgemeines Festmahl veranstaltet werden.

Die geehrten Kaiserlichen und königlichen Behörden sowie die Einwohnerschaft unserer Stadt und der Nachbargemeinden werden hierzu ergebenst eingeladen und gebeten, die Beteiligung an dem Festmahl entweder im hiesigen Stadthaus — Zimmer Nr. 6 — oder im Rathskeller spätestens bis zum 22. Mai 1914 anzumelden.

Gleichzeitig bitten wir die hiesige Einwohnerschaft, zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs die Häuser mit Flaggen schmücken zu versehen.

Schwarzenberg, am 6. Mai 1914.

Der Rat der Stadt.

Dr. Müdiges.

Die Einlagenbücher der hiesigen städtischen Sparkasse

Nr. 25 956, auf den Namen Hartwig Hermann Lang in Ritterberg

grün lautend, und

Nr. 33 897, auf den Namen des Herrn Hermann Hartwig Lang

in Ritterberg grün lautend,

sind als abhanden gekommen gemeldet worden.

Etwas Ansprüche auf diese Bücher sind zur Vermeidung ihres Verlustes binnen 3 Monaten bei uns anzumelden.

Schwarzenberg, am 7. Mai 1914.

Der Stadtrat.

Die Ausgabe von Radium-Wasser in Oberschlema

an der Ausgabe stelle unterhalb des Gemeindeamtes beginnt

Montag, den 11. Mai 1914, vorm. 8 Uhr.

Sie wird bis auf Weiteres erfolgen:

an Wochentagen von vorm. 8—10 Uhr,

an Sonn- und Festtagen von vorm. 8—9 Uhr.

Am gleichen Tage beginnt der Versand nach auswärts. Zu Hautstrickturen werden jeden zweiten Tag postfrei 2 Flaschen in frischer Füllung zugesandt.

Oberschlema, am 6. Mai 1914.

Der Gemeindevorstand.

Begeperung in Lindenan.

Wegen Abwägung der Straße ober- und unterhalb den Gasthäusern bleibt dieselbe von Montag, den 11. bis 16. Mai für jeden Tagverkehr gesperrt.

Lindenau, den 8. Mai 1914.

Der Gemeindevorstand.

Einkommen- und Ergänzungssteuer betr.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungssteuer-einschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmungen in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 bez. § 28 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht behändigt werden können, aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der Stadtsteuereinnahme zu melden.

Schorsan, den 8. Mai 1914.

Der Gemeindevorstand.

Heintze.

Lauter. Die Förderung des roten Kreuzes soll im hiesigen

Orte durch eine Geldsammlung erfolgen. Es wird gebeten, Spenden — auch die kleinsten Beträge sind willkommen — im Gemeindeamte gütigst abgeben zu wollen.

Lauter, den 9. Mai 1914.

Der Gemeindevorstand.

Neustädtel. Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Montag, den 11. Mai 1914, abends 7 Uhr.